



# Wear2Share – Innovative Kreislaufgeschäftsmodelle in der Textilwirtschaft

## Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – Innovative Produktkreisläufe (ReziProK)

Innovative Kreislaufgeschäftsmodelle im Bekleidungsbereich bieten Bekleidung nicht mehr zum Kauf, sondern zum befristeten Leihen an. Denn insbesondere Kleinkindbekleidung oder modische Damenbekleidung wird häufig nicht sehr lange getragen. „Wear2Share“ untersucht, ob und wie solche Geschäftsmodelle zu nachhaltigerem Konsum führen und ob sie auch langfristig massentauglich sind. Zudem soll das Projekt die Entwicklung langlebigerer Kleidung für derartige Leihmodelle vorantreiben.

Das Projekt wird im Rahmen der Fördermaßnahme „Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – Innovative Produktkreisläufe (ReziProK)“ gefördert. „ReziProK“ ist Teil des BMBF-Forschungskonzeptes „Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft“ und unterstützt Projekte, die Geschäftsmodelle, Designkonzepte oder digitale Technologien für geschlossene Produktkreisläufe entwickeln.

### Leihen statt Kaufen

Bekleidung hat aufgrund ihrer hohen Stückzahlen einen hohen direkten und indirekten Ressourcenverbrauch. Dabei sind auch die Einsparpotenziale sehr groß, da durchschnittlich jedes dritte Kleidungsstück nie oder seltener als einmal in drei Monaten getragen wird. Neue Kreislaufgeschäftsmodelle könnten helfen, derartige Fehlkäufe zu vermeiden und zu einer wesentlich effizienteren Nutzung von Kleidungsstücken beizutragen. Sie stellen Bekleidung nur leihweise zur Verfügung und sorgen so dafür, dass nicht getragene Kleidungsstücke schnell eine neue Nutzerin oder einen neuen Nutzer finden. Doch nicht jedes Kreislaufmodell führt auch automatisch zu Verbesserungen der Umweltbilanz, denn der Ressourcenersparnis stehen hohe Logistik- und Reinigungskosten gegenüber.



Viele gekaufte Kleidungsstücke werden selten oder gar nicht getragen.

Ziel von „Wear2Share“ ist es, die ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeitspotenziale anhand zweier exemplarischer Kreislaufmodelle zu erforschen und die Frage zu klären, ob diese Kreislaufmodelle wirklich helfen, die Umweltbilanz von Kleidungsstücken zu verbessern. Zudem werden Randbedingungen identifiziert, die die Umweltbewertung der Modelle beeinflussen. Perspektivisch können neue Kreislaufmodelle nicht nur bei den Endverbrauchern, sondern auch in der Produktion dazu beitragen, ungenutzte Ressourcenpotenziale zu erschließen. Da die Informationen über Verschleiß und Beschädigungen zentral zusammenfließen, können sie Produzierenden helfen, Kleidungsstücke langlebiger und robuster zu machen. Ein Ziel von „Wear2Share“ ist es daher, ein digitales Feedbacksystem für beschädigte Kleidungsstücke zu konzipieren, das Aufschluss über häufige Bruchstellen der Kleidungsstücke geben soll.

### Digitale Potenziale

Möglich werden neue Kreislaufmodelle mit Hilfe der Digitalisierung. Durch den digitalen Zugang und den bequemen Leihprozess werden die Geschäftsmodelle konkurrenzfähig zum konventionellen Kauf. Um zu erforschen, wie gut diese neuen Leihmodelle angenommen werden, führen die Forscherinnen und Forscher Konsumstudien und Experimente durch, um das Marktpotenzial und Nutzungsmotive der Kundschaft zu untersuchen. Die auf diese Weise gewonnenen Daten dienen dann als Grundlage für die anschließende ökobilanzielle Analyse und die Untersuchung von Optimierungspotenzialen.

Das Projekt liefert Erkenntnisse zur Nachhaltigkeit von Kreislaufmodellen und soll klären, auf welche Produktgruppen sich derartige Kreislaufgeschäftsmodelle sinnvoll übertragen lassen. Neben dem Erkenntnisgewinn steht der strategische Wissenstransfer in die Praxis im Fokus, um den Unternehmen, die sich der Circular Economy verschrieben haben, Pfade zur nachhaltigen Entwicklung aufzuzeigen.

### Team aus Forschenden und Unternehmen

Forscherinnen und Forscher des Fraunhofer ISI (Karlsruhe) arbeiten in „Wear2Share“ gemeinsam mit Unternehmen aus der Praxis, um am Markt agierende Geschäftsmodelle beleuchten zu können. Die Relenda GmbH bietet verschiedene digitale Leihmodelle für Kleinkind- sowie für Damenoberbekleidung an. Das Unternehmen liefert im Projekt daher die unternehmensinterne Expertise und Daten ihrer Verleihplattformen. Darüber hinaus fließt die Herstellerperspektive durch die assoziierte Beteiligung von bubble.kid berlin kidswear, einem Hersteller für langlebige Kinderbekleidung, als auch die Expertise von Thekla Wilkening, Expertin für Kreislaufwirtschaftsmodelle in der Textil- und Bekleidungsbranche, ein.

Die Projektergebnisse bringen Gewinn für Unternehmen der Circular Economy und der Bekleidungsbranche, die anhand detaillierter Feedbacks ihre Produkte weiterentwickeln wollen, um sie robuster, langlebiger und damit auch besser geeignet für derartige Kreislaufmodelle zu machen.



Digital lassen sich Kleidungsstücke verleihen.

#### Fördermaßnahme

Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft –  
Innovative Produktkreisläufe (ReziProK)

#### Projekttitel

Wear2Share – Innovative Kreislaufgeschäftsmodelle  
in der Textilwirtschaft

#### Laufzeit

01.07.2019–30.06.2022

#### Förderkennzeichen

033R248

#### Fördervolumen des Verbundes

402.154 Euro

#### Kontakt

Dr. Johannes Schuler  
Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI  
Breslauer Str. 48  
76139 Karlsruhe  
Telefon: 0721 6809-317  
E-Mail: johannes.schuler@isi.fraunhofer.de

#### Projektpartner

Relenda GmbH

#### Internet

innovative-produktkreislaeufe.de

#### Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)  
Referat Ressourcen, Kreislaufwirtschaft; Geoforschung,  
53170 Bonn

#### Redaktion und Gestaltung

Projekträgerschaft Ressourcen und Nachhaltigkeit;  
Projekträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

#### Bildnachweis

Relenda GmbH

#### Stand

August 2019